

Entwurf Arch.	Denkmalpflegerischer Aspekt; Substanzeingriff				Städtebaulich-denkmalpflegerischer Aspekt			Summe
	Eingriff Substanz	Eignung Materialität	Verträglichkeit Gestaltung	Eingriff Fassade	Eignung Standort	Eingriff Stadtgrundriss	Eingriff Fahrbeziehungen	
Friedrich	Eingriff in Fenster wird weitestgehend vermieden	Messing/Kupfer: gut	Kompromissversuch positiv	überschreitet Traufe	schlecht, Nordturm steht vor Dreiturmfassade, Südturm an der wichtigen Südfassade	groß, da zwei Standorte gewählt werden (Nord und Süd)	stark, da zwei Standorte - der südliche besonders problematisch	Substanz: -+ Städtebau --
	zwei Standorte = zweimal Eingriff in Mauerwerk	Kostenaspekt gebogenes Glas		zwei Anbauten, davon einer an der ausgeschlossenen Südseite				
				reduzierter Eingriff in Fensterachsen				
Häffner	Eingriff in Fenster	Faserbeton: gut, der Glaskonstruktion wird seine Wirkung genommen	Gutes Zitat von Gestaltung Bestand, ohne kitschig zu werden	Überschreitet Traufe mit Giebel	gut	gering	gering	Substanz: -+ Städtebau ++
		Farbe: unpassend, heller (vgl. Giebel) wäre zu bevorzugen	Walmdach zu stark historisierend und anbietend	Walmdach greift in Dach ein				
				Eingriff Fensterachse Verschont Fenster EG Anbau an vertretbarem Standort				
Hochbauamt	Eingriff in Fenster gering	Dezentes Material: gut geeignet	sehr Funktionalistisch	stark, da Stege vor weiten Teilen der Fassade sowie Beeinträchtigung der Ansicht der Nordfassade durch Turm	einerseits gut, da losgelöst vom Stadthaus,	groß, da massives Bauwerk	wahrscheinlich vorhanden, da massives Bauwerk auf Montgelasplatz	Substanz: -+ Städtebau -+
			Alt und neu klar differenziert		andererseits schwierig, da seitlich an der Ostfassade angeschlossen wird und so zwei Fassadenseiten beeinträchtigt werden.	Dimension in unpassend	Probleme mit diversen Veranstaltungen zu befürchten	
					verträgliche Seiten ausgewählt Achsen werden freigehalten			

Entwurf Arch.	Denkmalpflegerischer Aspekt; Substanzeingriff				Städtebaulich-denkmalpflegerischer Aspekt			Summe
	Eingriff Substanz	Eignung Materialität	Verträglichkeit Gestaltung	Eingriff Fassade	Eignung Standort	Eingriff Stadtgrundriss	Eingriff Fahrbeziehungen	
Krampulz + Meyer	Eingriff in sämtliche Fenster der wertvollen Mittelachse	Gut; Verzicht auf Glas positiv	Qualität abhängig von Ausführung, polarisiert	überschreitet Traufe	schlecht, wertvolle Südseite beeinträchtigt	Dominantes Bauwerk in Blickachse	Produziert Engstelle an Südseite	Substanz: -- Städtebau --
				Anbau an Südseite Eingriff Fensterachse				
Kolb sen.	gering dank Steg	Glas/Stahl? Fraglich, ob zwischen Gumbertus und Stadthaus gute Lösung	Dach unpassend	Überschreitet Traufe, aber ist abgerückt	Lösung vom Stadthaus gut, doch zu weit abgerückt und zu weit im Süden	dominant in der Sichtachse	Produziert Engstelle an Ostseite	Substanz: -- Städtebau --
			Details unklar geringer gestalterischer Anspruch	gering dank Stegen Anbau an vertretbarer Seite, zuweit südlich jedoch				
Gruber	Eingriff in Fenster (Erhaltung im Treppenhaus, aber unsichtbar von außen)	Glas/Stahl in massivem Baukörper: zu krasser Kontrast; modernes Material und historisierende Form fraglich	vermeintliche Orientierung an historischem Bestand, pseudohistorisch	Anbau an Südseite	schlecht, wertvolle Südseite beeinträchtigt	dominant in der Sichtachse	Produziert Engstelle an Südseite	Substanz: -- Städtebau --
			dominanter Anbau	Eingriff Fensterachse				

Entwurf Arch.	Grundrissorganisation	Bauordnung
Friedrich	<p>Aufzug als Röhre konzipiert, an der Südfassade platziert und zur Gebäudemittelachse nach Osten versetzt. Anbindung an einer Wandscheibe und nicht an vorhandenen Fensteröffnungen. In den Obergeschossen überzogene Eingriffe in Bausubstanz und Baudenkmal.</p> <p>Zugang EG über Gotische Halle nachteilig.</p> <p>Anbindung an Wandscheibe im 1. OG. Angrenzendes Büro kann nicht mehr genutzt werden, u.U. wird Sanitäreinheit tangiert.</p> <p>Erheblicher Eingriff im 2. OG durch Rückbau/Änderung Trennwand zwischen Sekretariat und Bürgermeisterzimmer. Anbindung an Vorraum des Sitzungssaales und Vorzimmer OB ist gegeben.</p> <p>Erschließung 3. OG, jedoch zu Lasten Erscheinungsbild Südfassade.</p> <p>Starke Eingriffe im Gebäude durch symmetrische Anordnung von Aufzug/Fluchttreppe in gleicher Achse am gewählten Standort des Aufzuges.</p> <p>Zugang Fluchttreppe 1. OG im Bereich Bürotrennwand/Außenwand geplant. Umbauarbeiten in beiden Büroräumen erforderlich.</p>	Gewendelte Fluchttreppe auf Gebäudenordseite.
Häffner	<p>Aufzug an Ostseite platziert und zur Gebäudeflucht Gumbertuskirche nördlich verschoben. Zwischenraum durch konkave Ausformung an Pfeiler zwischen zwei Fenstern im EG angebunden. Belichtungssituation in dahinterliegenden Innenräumen wird nicht zu sehr beeinträchtigt.</p> <p>Aufzugskabine ist von Süden aus öffentlichem Straßenraum zu betreten. Zugänge ins Stadthaus im 90° Winkel über Eck angeordnet. Anbindung 1. OG in Fensterachse. Ein schmales Büro muss aufgegeben werden, damit zentraler Verteilerflur erreicht werden kann.</p> <p>Anbindung 2. OG in Fensterachse. Zugang Gebäude mündet in Zuschauerbereich Sitzungssaal, wodurch Zuschauerplätze wesentlich reduziert werden.</p> <p>Zusätzliche Abtrennung zum Sitzungssaal erforderlich. Separater Zugang zu Besucherplätzen muss aufgegeben werden.</p> <p>Neuer Baukörper wird über kleines Walmdach in Hauptdach eingeschifft.</p>	Zweite Fluchttreppe in Verbindung mit Aufzug nicht geplant.
Hochbauamt	<p>Eigenständiger, abgesetzter Treppen-/Aufzugsturm wird nördlich errichtet. Behindertengerechter Aufzug im Treppenaug. Außenkante Erschließungsbauwerk nimmt Gebäudeflucht nördlicher Häuserzeile am Martin-Luther-Pl. auf.</p> <p>Anbindung Treppenturm an Stadthaus erfolgt im 1. und 2. OG über lange Laufstege, die mit Abstand zum Gebäude verlaufen. Zugang 1. OG erfolgt in Fensterachse des schmalen Büros auf Ostseite. Dieses muss aufgegeben werden, damit zentraler Verteilerflur erreicht werden kann.</p> <p>Anbindung 2. OG in Fensterachse, die unmittelbar im Vorraum/Wartebereich OB-Vorzimmer mündet.</p> <p>Zugang Sitzungssaal über vorhandene Bypass-Türen aus Bürgermeisterbüro/Sekretariat (Südseite), OB-Büro/Vorzimmer. Anbindung an Steg über große Fensteröffnung an Ostseite des Sitzungssaales gegeben.</p> <p>Geringe Eingriffe am Gebäude (zwei Abbrüche von Fensterbrüstungen). DG wird nicht angebunden.</p>	Zweiter, autarker Fluchtweg, der nicht über den allgemeinen Wartebereich führt, neben vorhandener Bestandswendeltreppe im 2. OG möglich. Evakuierung über neue Anbindung möglich.

Entwurf Arch.	Grundrissorganisation	Bauordnung
Krampulz + Meyer	<p>Aufzug, einschließlich gewendelte Fluchttreppe mittig in südlicher Giebelfassade platziert. Beide Betonröhren mit Aufzug/Fluchttreppe führen bis ins DG. Zugang erfolgt über Fensterachse aus der Gotischen Halle. Zugang/Ausgang somit an Öffnungszeiten Amt für Kultur und Tourismus gebunden. Natürliche Belüftung und Belichtung Gotische Halle wird beeinträchtigt.</p> <p>Anbindung 1. OG in Fensterachse. Angrenzendes Büro kann nicht mehr genutzt werden. Raum könnte als Aufenthalts-/Wartzone + Anbindung an zentralen Verteilerflur gestaltet werden.</p> <p>Anschluss Aufzug/Treppenhaus 2. OG mündet in schmales Büro, welches nicht mehr genutzt werden kann. Anbindung an Vorraum Plenarsaal und Vorzimmer OB ist gegeben.</p> <p>3. OG über Südfassade erschlossen. Materialität der unteren drei Geschosse mit Sandsteinmauerwerk und Abschlussgesims wird durchstoßen und mündet überdimensional im Schmuckgiebel.</p>	zweiter Rettungsweg geplant, durch Anbindung über gotische Halle suboptimal
Kolb sen.	<p>Stark an Gumbertuskirche herangerückter, vom Stadthaus abgesetzter östlich gelegener Aufzugsturm mit ca. 6 m Breiter Durchfahrt zum Montgelasplatz. Stadthaus über zwei Stege angebunden.</p> <p>Anbindung 1. OG in Fensterachse. Ein schmales Büro muss aufgegeben werden, damit zentraler Verteilerflur erreicht werden kann.</p> <p>Anbindung 2. OG in Fensterachse. Zugang Gebäude mündet in Zuschauerbereich Sitzungssaal, wodurch Zuschauerplätze wesentlich reduziert werden. Zusätzliche Abtrennung zum Sitzungssaal erforderlich. Separater Zugang zu Besucherplätzen muss aufgegeben werden.</p> <p>Unter den Stegen verbleibt im Straßenraum eine lichte Durchfahrtshöhe von ca. 3,50 m.</p>	kein zweiter Rettungsweg
Gruber	<p>Aufzug, einschließlich vierläufiger Fluchttreppe vor Südfassade. Eigenständiger Zugang von Westen und Durchbruch in Gotische Halle. Belichtungs- und Belüftungsmöglichkeiten Gotische Halle durch Bauvolumen (7,20 m x 4,45 m) werden an Südseite genommen.</p> <p>Anbindung 1. OG in Fensterachse. Angrenzendes Büro kann nicht mehr genutzt werden. Raum könnte als Aufenthalts-/Wartzone + Anbindung an zentralen Verteilerflur gestaltet werden.</p> <p>Anschluss Aufzug/Treppenhaus 2. OG mündet in schmales Büro, welches nicht mehr genutzt werden kann. Anbindung an Vorraum Plenarsaal und Vorzimmer OB ist gegeben.</p> <p>3. OG kann nur mit Fluchttreppe angebunden werden.</p> <p>Durchfahrt Joh.-Seb.-Bach-Pl./Martin-Luther-Pl. wird durch Abmessungen Anbau stark eingeschränkt. Außenbewirtschaftung an gegenüberliegender Seite ist erschwert.</p>	Zweiter, autarker Fluchtweg neben vorhandener Bestandswendeltreppe im 2. OG möglich.